

Quarteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetsche, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetsche.)

No. 250.

Halle, Dienstag den 26. October

1841.

## Deutschland.

Halle, d. 24. Okt. Die Trauerklänge, welche am gestrigen Abend von dem Altare der Franckeschen Stiftungen über die Stadt ertönten, galten dem Andenken eines Verstorbenen, den ein früher Tod seiner Familie und einem ausgebreiteten Wirkungskreise entrißen hat. In fremden und fernen Ländern, zu Bern in der Schweiz, starb am 16. October der Condirektor der Franckeschen Stiftungen und Rektor der lateinischen Hauptschule, Dr. Magimilian Friedrich Christian Schmidt. Geboren am 28. März 1802 zu Naumburg, besuchte er, durch Privatlehrer vorbereitet, vom zehnten Jahre an das Domgymnasium zu Naumburg, seit Ostern 1815 die berühmte Schulpforte. Auf der Universität Halle studirte er von Michaelis 1819 an unter Seidler und Reising Philologie, unter Gesenius hebräische Pitteratur und unter Niemeyer Pädagogik. Nachdem er zu Michaelis 1823 das Examen pro facultate docendi mit dem glänzendsten Erfolge bestanden hatte, wurde er am 15. Juni 1824 als Oberlehrer an dem Gymnasium zu Ratibor eingeführt, von da als Conrektor an das Stiftsgymnasium zu Zeitz befördert, im Jahre 1831 als Inspektor an das königliche Pädagogium berufen und Ostern 1833 nach dem Tode des unvergesslichen Diek zum Rektor der lat. Hauptschule und Condirektor der Franckeschen Stiftungen ernannt. Als gründlicher und geschickter Lehrer, als gewissenhafter und strenger Rektor hat er für die Blüthe der ihm anvertrauten Anstalten mit unermüdlichem Eifer und dem glücklichsten Erfolge gearbeitet, zeitgemäße Verbesserungen und Erweiterungen (die Begründung der Realschule ist sein Werk) mit großer Umsicht veranlaßt und gefördert, und auch in weiteren Kreisen durch wenige, aber schätzenswerthe Schriften (der Umfang seiner Amtsgeschäfte gestattete ihm keine große schriftstellerische Thätigkeit) den Ruf eines gelehrten, mit den Fortschritten der Wissenschaft wohl vertrauten und scharfsinnigen Sprachforschers sich erworben. — Schon am heutigen Tage sprach nach Beendigung des Schulgottesdienstes der Direktor und Prof. Dr. Niemeyer zu den versammelten Lehrern und Beamten der Franckeschen Stiftungen und zu den Schülern der beiden dem Verstorbenen zunächst untergebenen Schulen von Herzen kommende und darum auch zum Herzen gehende Worte der Erinnerung, des Trostes und der Erhebung, die er, selbst tief gerührt von dem Verluste eines ihm lieben Freundes, aus den Worten des

Sängers „Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Name des Herrn sei gelobt“ entnahm. Ein ergreifender Trauergesang des Sängerkhore schloß die Feierlichkeit. — Auch in den übrigen Schulen der Franckeschen Stiftungen benutzten die einzelnen Inspektoren und Lehrer das Andenken an den Dahingegangenen und an seine segensreiche Wirksamkeit zu ermunternden Ansprachen an die Schuljugend.

Berlin, d. 24. October. Der Minister-Resident der freien Hansestadt Hamburg am hiesigen Hofe, Godeffroy, ist von Hamburg hier angekommen.

München, d. 18. Oct. Ihre Majestät die vermittelte Königin von Baiern und Ihre Majestät die Königin von Preußen, welche diesen Nachmittag vier Uhr Tegernsee verlassen, werden heute Abends hier eintreffen. Ihre Majestät die Königin von Griechenland verläßt Mittwoch 20. unsere Stadt.

Frankfurt, d. 20. Oct. Sicherem Vernehmen nach hat der niederländische Bevollmächtigte bei der Centralcommission in Mainz in Beziehung auf den Beschluß vom 21. Juli die Erklärung abgegeben, daß seine Regierung nichts dagegen einzuwenden haben könne, wenn die königliche Gesellschaft Schiffe von der niederländischen Grenze nach Köln schleppe, daß aber, wenn die Gesellschaft bis Rotterdam oder gar weiter gehen wolle, der in den Niederlanden bereits bestehende Schepdienst leiden könne, welches zuzulassen die niederländische Regierung nicht gehalten sei. — Das Journal de la Haye hat jüngsthin zu dem Beweise aufgefordert, daß der Beschluß vom 31. Juli etwas Anderes bezwecke, als die polizeiliche Beaufsichtigung der Dampfschiffahrt unter gleichmäßiger Behandlung der Inländer und Ausländer. Dieser Beweis wäre somit geliefert und zugleich zur Aufklärung der deutschen Interessenten eine zweisittige Interpretation des niederländischen Beschlusses, im Haag die doktrinnelle, in Mainz die praktische.

Bremen, d. 17. Oct. Vorgestern kamen der Graf zu Dohna, preussischer Generalleutnant und Kommandeur des zweiten Armeekorps, und der nassauische Generalmajor Freiherr v. Preen hieselbst an, inspicierten in Folge der Anordnungen des deutschen Bundes gestern das hiesige Contingent etc. und werden morgen zu gleichem Zweck sich nach Hamburg begeben.

## Niederlande.

Haag, d. 18. Oct. Man ist noch immer im Zweifel, ob S. M. König Wilhelm Friedrich mit der Gräfin hierher kommen werde. Indessen vermuthen Einige, daß der Graf von Nassau von seinem Entschlusse wieder zurückgekommen sei, und erster Tage mit der Gräfin hier erscheinen wird. Was ich mit größerer Sicherheit melden kann, ist, daß Befehle gegeben worden sind, um im Palais zu Amsterdam Vorbereitungen zum eventuellen Empfang des Hofes daselbst zu treffen.

## Frankreich.

Paris, d. 20. Oct. Es war heute großer Empfang im Hotel der Straße Courcelles; die Königin Marie Christine (vermählt mit Muno3) scheint vollkommen hergestellt von den Folgen ihrer Niederkunft, die vor einem Monat etwa statthatte.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Oct. Der Courier sagt über den Stand der Dinge in den Vereinigten Staaten: Die Nachrichten, welche wir aus New-York erhalten, sind um drei Tage neuer, als jene, die der „Great Western“ überbracht hat. Sie reichen bis zum 27. September. Die öffentliche Meinung beschäftigt sich angelegentlich mit der Mac Leod'schen Angelegenheit. Unter allen Volksklassen herrscht eine wahrhaft beunruhigende Gährung; die Massen werden nicht neutral bleiben. Sie werden das Urtheil abwarten, um es, wenn es gegen ihren Willen ausfällt, den Richtern vorzuschreiben, und man besorgt, daß sie im Falle einer Weigerung des Gerichtshofes zu Gewaltthätigkeiten schreiten dürften. Wir wollen hoffen, daß Herr Mac Leod nicht als Opfer ihrer Erbitterung gegen England fallen wird; sollte man ihn aber in Freiheit setzen, so wird der Zorn des Volks wahrscheinlich losbrechen. Auf der ganzen Gränze nimmt man Symptome wahr, wie sie dem Bürgerkriege in Kanada vorhergingen. Die Blätter sprechen bereits von Truppenwerbungen und Plünderung sämtlicher Arsenale, und die Regierung ist wegen ihrer Weigerung, die Nationalbank zu sanktioniren, Gegenstand der heftigsten Angriffe. Die Spaltung zwischen den nördlichen und südlichen Staaten der Union wird immer größer und ernstlicher.

London, d. 18. Oct. Man erwartet mit Ungeduld die Ankunft des Dampfschiffs Caledonia mit Nachrichten über den Ausgang des Mac Leod'schen Rechts Handels. Die Stimmung gegen die Vereinigten Staaten ist in hohem Grade aufgereizt.

## Spanien.

Telegraphische Depeschen. 1. (Perpignan, den 15. Oct.) Zu Cadix sind Unruhen ausgebrochen. Ein Volkshaufen hat die Druckpressen des Journals el Globo zerstört und die verhängliche Nummer auf öffentlichem Plage verbrannt. Generalkapitän Seoane hat am 10. Oct. das Kommando von Valencia übernommen. Es herrscht daselbst große Unruhe. Zu Barcelona wurden 200 Moderados gefangen gesetzt. Am 12. October war es dort materiell ruhig bei starker Bewegung der Gemüther. Pässe nach Frankreich wurden noch immer verweigert. Der Constitucional vom 13. Oct. zeigt Besorgniß über die Stimmung der Soldaten, die jedoch zu wenig zahlreich seien, um zwölf Bataillons Nationalgarde widerstehen zu können.

2. (Perpignan, d. 16. Oct.) Nach dem Constitucional vom 14. Oct. hat die Wachsamkeitsjunta Eröffnungen in Bezug auf das Anlehn ergehen lassen (d. h. den vermögenden Individuen ihrer Rate an dem Zwangsanlehn notificirt); der Constitucional will, die Auflage solle nur die Kapitalisten treffen; es sei gerecht, daß die Personen, welche zum Krieg aufgereizt haben,

auch die Kosten desselben tragen! Die gedachte Junta hat auch angeordnet, daß die von der Regierungsjunta des Jahres 1840 angestellten Individuen, welche ihre Stellen eingebüßt hatten, wieder eingesetzt werden sollen. Am 13. Oct. war Barcelona äußerlich ruhig, die Gemüther aber blieben aufgeregter. — Zu Girona ist am 14. Oct. ebenfalls eine Wachsamkeitsjunta zur Verwaltung der Provinz gebildet worden.

3. (Bayonne, d. 16. Oct.) Munagorri ist von dem Espartero'schen Bandenführer, El Lorio, zu Goyzmeta getödtet worden. General Zurbarano hat sieben Miquelets gefangen genommen und erschießen lassen; die Behörde zu Vittoria hat, zur Vergeltung dafür, einen Preis auf seinen Kopf gesetzt.

4. (Bayonne, d. 17. Oct.) Madrid war ruhig am 14. Oct. und hatte seit dem 8. Oct. nicht aufgehört, es zu sein. General Diego Leon ist arretirt und zum Tode verurtheilt worden. Er sollte, wie es hieß, am 15. Oct. erschossen werden. Die Verhaftungen sind nicht so zahlreich, als man gesagt hatte. Hinrichtungen haben nicht stattgefunden. General Rodil marschirt mit 7000 Mann nach den Nordprovinzen. In Guipuzcoa breitet sich die Christinos-Bewegung immer mehr aus.

5. (Perpignan, d. 17. Oct.) Die Junta der Wachsamkeit hat am 13. Oct. die Verhaftung und die Vermögenskonfiskation aller Einwohner von Barcelona, welche nicht unverzüglich in die Stadt zurückkehren, dekretirt. Von dem eingebrachten Mehl sollen forthin keine Eingangsgelder bezahlt werden. Die Junta hat einen Einnehmer für das Zwangsanlehn ernannt. Die Nationalgarde von Carriajst, als nicht patriotisch genug, entwaffnet worden.

6. (Perpignan, d. 18. Oct.) General Seoane ist am 11. Oct. mit drei Bataillons von Valencia nach Aragonien aufgebrochen. Die Nationalgarde hinderte die Gemäßigten (Moderados), die Stadt zu verlassen. Die Wachsamkeitsjunta zu Barcelona hat die Bildung zweier Bataillons Freiwilliger und einer Compagnie des öffentlichen Wohls angeordnet, wie auch die Bewaffnung der Einwohnerschaften, welche Vertrauen verdienen. Sie hat ferner 10,000 Gewehre vom Generalkapitän requirirt, die Bildung von Wachsamkeitsjunkten, je zu fünf Mitgliedern, in allen Hauptorten vorgeschrieben, dem Klerus, den Konsuln und allen Fremden untersagt, sich in die öffentlichen Angelegenheiten zu mischen, endlich die Nationalgarde der Militärdisciplin unterworfen. Ros und Lorees, Glieder der Junta, sind beauftragt mit der Ausschließung von Pässen. Barcelona war vorgestern frühe (am 16. Oct.) noch ganz in derselben Lage.

7. (Bayonne, d. 18. Oct.) General Alcalá, der befreit werden mußte, durch die Insurgenten von Guipuzcoa abgeschnitten zu werden, sollte gestern Abend nach St. Sebastian zurückkommen. Es heißt, die Nationalgarde wolle ihm die Thore schließen und den Platz selbst vertheidigen.

8. (Bayonne, d. 18. Oct.) Die Postcouriere von Madrid bis zum 12. Oct. sind über Jaca hier angekommen. Der Regent hat Rodil zum Generalkapitän der Armee und Lorenza zum Generallieutenant ernannt. Ein permanentes Krilegsgericht ist zu Madrid niedergesetzt worden. Der Ayuntamiento (die Municipalität) hat den Regenten am 11. Oct. aufgefordert, energische und exceptionelle Maßregeln zu ergreifen. General O'Donnell hat am 14. Oct. Puente de la Reyna genommen.

Telegraphische Depeschen. 1. (Bayonne, d. 18. Oct.) General O'Donnell nimmt die Richtung nach Amescoas zu, um dort Truppen auszuheben. Vittoria ist mit Geschütz versehen. Urbistondo steht mit 1200 Mann Soldaten und eben

so viel  
son  
2  
ruffig  
wird  
bis 10  
neral  
ziehen

und 1  
Nacht  
sind m  
werde  
bracht  
hat sie  
ben d  
worin  
macht

findet  
Hrn.  
dingen  
Theiln  
gestellt

Gräfe  
in der  
häuser  
der an  
bereitt  
Zahl  
zu th  
brann  
Ubrig

Aufme  
Stifte  
sehr  
entwe  
sonnt  
in ein  
nen M  
öffnet  
vermi  
den h  
so un  
noch  
Spur  
thet,  
Werk  
Silbe  
den ge  
tenst

so vielen bewaffneten Parteigängern zu Bergara. General Alca-  
zon hält Miranda besetzt.

2. (Bayonne, d. 18. Oct.) Madrid war am 15. Oct.  
ruhig. Diego Leon ist an diesem Tage erschossen  
worden. Rodil und Lorenzo waren am 16. Oct. mit 9  
bis 10.000 Mann zu Aranda, vorrückend gegen Vittoria. Ge-  
neral Alcala war am 17. Oct. Abends zu Andoain, sich zurück-  
ziehend vor Urbistondo, der zu Villafranca stand.

Man hat direkte Nachrichten aus Madrid vom 9., 10.  
und 11. Oct. Die Urheber der Verschwörung, welche in der  
Nacht auf den 8. Oct. zum Ausbruch kam und verunglückte,  
sind meist auf der Flucht angehalten und nach Madrid abgeführt  
worden. So Diego Leon und Concha, die gebunden einge-  
bracht wurden. Sie verlangten den Regenten zu sprechen; er  
hat sie aber nicht vor sich gelassen. Bei Leon soll ein Schreib-  
ben der Königin Marie Christine gefunden worden sein,  
worin sie ihn zum Regenten ernennet und mit unbefränkter Voll-  
macht versieht.

In Bordeauxer Blättern und in dem National von heute  
findet man ein Schreiben des spanischen Vorschalters zu Paris,  
Hrn. Olozaga, an den Generalkapitain der baskischen Pro-  
vinzen, General Alcala, wornach Marie Christine ihre  
Theilnahme an der Bewegung D'Donnell's ganz in Abrede  
gestellt hätte.

**Vermischtes.**

— Gestern Abend gegen 7 Uhr brach in dem am Fuße des  
Gräfenberges gelegenen Städtchen Freywaldau in einer mitten  
in der Stadt befindlichen Scheuer Feuer aus, wodurch 24 Wohn-  
häuser und 37 Scheuern ein Raub der Flammen wurden. Nur  
der angestrengtesten Thätigkeit der Einwohner und namentlich der  
bereitwilligst geleisteten Hülfe der anwesenden Badegäste, deren  
Zahl wohl noch an 300 beträgt, gelang es, dem Feuer Einhalt  
zu thun. Die ganze Umgegend wetteifert, den armen Abge-  
brannten durch reichliche Unterstützungen zu Hülfe zu kommen.  
Uebrigens erfreuen wir uns hier des schönsten Herbstwetters.

— Luzern. Ein unerklärbares Ereigniß beschäftigt die  
Aufmerksamkeit der ganzen Stadt. Die große Monstranz in der  
Stiftskirche im Hof, ein Meisterstück alterthümlicher Kunst,  
sehr kostbar aus purem Gold, mit herrlichen Edelsteinen, ist  
entwendet worden. Dieselbe wurde noch am letzten Kirchwei-  
sonntage ausgesetzt und nachher wie gewöhnlich in der Sakristei  
in einem mit eiserner Thüre und zwei starken Schlössern versehenen  
Wandschrank verwahrt. Als gestern dieser Wandschrank er-  
öffnet wurde, fand sich die Monstranz nicht mehr vor, hingegen  
vermiste man von andern ebendasselbst verwahrten Gegenstän-  
den hohen Werths kein einziges Stück. Der Diebstahl ist um  
so unerklärbarer, als weder an den Schlössern des Schrankes  
noch an der durchwegs gut verwahrten Sakristei irgend eine  
Spur von Gewaltthaten entdeckt werden konnte. Man vermut-  
het, der Einbruch sei mit Dietrichen bewerkstelligt worden. Der  
Werth der entwendeten Monstranz an Edelsteinen, Gold und  
Silber wird, abgesehen vom Kunstwerth, bis auf 20,000 Gul-  
den geschätzt. Dieselbe soll ein Geschenk der Familie von Her-  
tenstein gewesen sein.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 23. Oct. 1841.			Pr. Cour.			Pr. Cour.				
	100	100	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104	103 1/2		Aktionen.					
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 1/2		Berl. Potsd. Eisenb.	5	123 1/2	—		
Präm. Sch. der					do. do. Prior. Act.	4 1/2	102 3/4	—		
Seehandlung.		80	—		Mgd. Lpz. Eisenb.	—	110	109		
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	102		do. do. Prior. Act.	4	102 1/2	102		
Berl. Stadt-Obl.	4	103 3/4	103 1/4		Berl. Nah. Eisenb.	—	104 1/4	103 1/4		
Elbinger do.	3 1/2	100	99 1/2		do. do. Prior. Act.	4	102 3/8	—		
Danz. do. in Th.	—	48	—		Düss. Elb. Eisenb.	5	93	—		
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	101 3/4		do. do. Prior. Act.	5	103 1/2	—		
Großh. Pos. do.	4	105 5/8	—		Rhein. Eisenb.	5	93	92		
Dtpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—		Gold al marco	—	211	—		
Pomm. do.	3 1/2	102 5/8	—		Friedrichsd'or	—	13 1/2	13		
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	101 1/2	100		Anderer Goldmün- zen à Th.	—	8 1/4	7 3/4		
Schlesische do.	3 1/2	101 3/4	—		Disconto	—	3	4		

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 23. October. (Nach Wispseln.)

Weizen	40 — 70	thl.	Gerste	23 — 25	thl.
Roggen	36 — 89	"	Hafer	15 — 17	"

Dresden, d. 20. October. (Nach Wispseln.)

Weizen	48 — 60	thl.	Gerste	23 — 25	thl.
Roggen	32 — 36	"	Hafer	13 — 14	"
Raffinirtes Rüböl, der Centner	16 1/2	bis 17	thl.		
Rüböl, der Centner	16	thl.			
Leinöl, " "	13 1/2	bis 14	thl.		

**Wasserstand zu Halle**  
am 25. October:

Oberhaupt	4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt	5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 23. October: 14 Zoll unter 0.

**Fremdenliste**

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. October.

- Im Kronprinzen:** Hr. Geh. Rath Prössel a. Berlin. Hr. Inten-  
dantur-Rath Prahl a. Koblenz. Hr. Licut. Muster a. Magdeburg.  
Hr. Leg.-Rath v. Marschall a. Karlsruhe. Hr. Gutbes. v. Noke  
u. Hr. Rentier Henoch a. Berlin. Hr. Kaufm. Wagner a. Frank-  
furt a. M. Hr. Kaufm. Joseph a. Bremen. Hr. Kaufm. Thomas  
a. Worms. Hr. Kaufm. Werner a. Stettin. Hr. Kaufm. Fielzig a.  
Bingen.
- Stadt Zürich:** Hr. Intendantur-Rath Knauff a. Koblenz. Hr. Kaufm.  
Brändle a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Wipisch a. Ultenburg. Hr.  
Kaufm. Berger a. Eisenburg. Hr. Kaufm. Richter a. Potsdam. Hr.  
Kaufm. Franke a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Dieck a. Lüdenscheid.  
Hr. Dr. Falk a. Witten. Hr. Buchhldr. Heß a. Leipzig.
- Goldene Ring:** Hr. Amtm. Bartels a. Glaugitz. Hr. Amtm. Be-  
rendes a. Niedersorf. Hr. Hofrath Dr. Zaumann a. Dresden. Hr.  
Rentier Hohenhausen a. Berlin. Hr. Stad. Meißner a. Jena. Hr.  
Stad. Zimmer a. Lichtenstein.
- Goldene Löwen:** Hr. Kaufm. Schumann a. Kitzingen. Hr. Kaufm.  
Teuber a. Köln. Hr. Kaufm. Salomon a. Düsseldorf. Hr. Kaufm.  
Becher a. Mühlengrätz. Hr. Kaufm. Heinke a. Berlin. Hr. Stad.  
Klein a. Wittweiler. Hr. Partik. Krümling a. Köthen.
- Stadt Hamburg:** Hr. Dr. Meyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Linden-  
stein a. Elbing. Hr. Kaufm. Wangenbeck a. Eibersfeld. Hr. Dr.  
Reinhardt a. Lilleda. Hr. Stad. Wagner a. Berlin. Hr. Steuer-  
Insp. Seiffert a. Weimar. Fräul. Freitag a. Arnberg. Frau Dr.  
Gebauer a. Mühlheim.
- Goldne Kugel:** Hr. Amtm. Focke a. Duerfurt. Hr. Partik. Beck-  
hold a. Frankfurt. Hr. Mil.-Arzt Fleischer a. Berlin. Hr. Kaufm.  
Mayer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schreibe a. Dessau.
- Zur Eisenbahn:** Frau v. Nühle-Lichtenfern a. Berlin.



### Bekanntmachungen.

Der bisher an den Strumpfwirkermeister Grund hier verpachtet gewesene halbe Morgen Freiensfelder Acker am Schimmelrain soll Dienstag den 2. November d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause hier anderweit auf die sechs Jahre von Michaelis 1841 bis dahin 1847 verpachtet werden.

Halle, den 23. October 1841.  
Der Magistrat.

Der in Trotha belegene Gasthof „zum Rehbock“ nebst mehreren Ackerstücken in Trothaer Marke von etwa 1 1/2 Wispel Ausfaat soll meistbietend verkauft werden. Im Auftrage des Eigenthümers habe ich hierzu einen Termin am

9. November Nachm. 2 Uhr in meiner Schreibstube angesetzt.

Halle, den 25. October 1841.  
Der Justizcommissar  
Riemer.

### Auktion.

Es sollen am 6. November dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle circa 8 Centner altes Akten-Papier gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Zörbig, den 20. October 1841.

**Königliche Gerichts-Commission.**  
Bremer.

**Die neuesten Mäntelstoffe** in sehr großer Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**C. C. Stracke, gr. Steinstr.**

(Freienseide.) Mittwoch den 27. Oct. findet in meinem Locale vollstimmige Unterhaltungsmusik statt, worüber die Anschlag-Zettel im Saale das Nähere besagen. Auch giebt es frische Pfannkuchen, wozu ich ergebenst einlade.  
**P. de Bouché.**

Kapitale von 500, 700, 1000, 1500, 1600, 2000, 3000, 4000, 5000 bis über 10,000 Thlr. zu 4 Prozent sind auf gute Hypothek auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann auf dem alten Markt Nr. 545.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag, Abends gegen halb 6 Uhr, einen fremden Hut aus Freienseide mitgenommen hat, wird hierdurch ersucht, denselben baldigst gegen den seinigen daselbst wieder auszutauschen, indem ich nicht erwarte, denselben Herrn erst darum namhaft machen zu müssen.

### Etablissement.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mich hier als Buchbinder etablirt habe, mit der Bitte, mich mit in dieses Fach einschlagende Arbeiten zu beehren, indem ich stets für elegante und dauerhafte Arbeit Sorge trage und verspreche die billigste und prompteste Bedienung.

**L. A. Blossfeld,**  
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,  
wohnhaft Trödel sub Nr. 770.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenener Kellner, der die Aufsicht gut versteht, auch schon als Bedienter conditionirt hat, sucht als Kellner oder als Bedienter sobald als möglich ein Unterkommen, am liebsten nach außerhalb. Zu erfragen Domplatz Nr. 1037 auf dem Hofe.

Für angehende Maurer- und Zimmermeister, sowie für Bauherren.

Bei G. Wasse in Quedlinburg ist so eben erschienen und zu haben bei **Schwetschke und Sohn**

**M. Wölfer: Der angehende Bau- und Werkmeister**

in Städten und auf dem Lande. Eine gründliche Anweisung zur Ausführung landwirthschaftlicher und bürgerlicher Neubauten und Reparaturen, zur Materialienkunde und zweckmäßigen Anwendung der Materialien zu den vorgenannten Bauten, ferner zur Anfertigung der Bauanschläge und zur Bestimmung der Arbeiten nach Taren und auch nach Tagewerken. Ein praktisches Handbuch zum Selbstunterricht u. Mit 18 sauber lithographirten Tafeln. gr. 8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Das Examen der Maurer- und Zimmergesellen hinsichtlich des Meisterrechts wird von Zeit zu Zeit in den verschiedenen Staaten Deutschlands immer schwieriger. Vorstehendes Werk verdient daher nicht allein in Bezug auf diese Anforderungen, sondern auch zum allgemeinen Besten gewiß noch seinen Platz, weil es stufenweise von den leichten zu den schweren Aufgaben übergeht. Maurer- und Zimmergesellen, welche sich zum Meister-Examen vorbereiten wollen, finden in diesem minder kostspieligen Werke Alles, was dazu erforderlich ist, in gedrängter Kürze und populärer Handwerksprache deutlich vorgetragen. Der Bürger und Landmann, welchen Verhältnisse nöthigen, neue Gebäude oder Hauptreparaturen und Veränderungen an alten Gebäuden ausführen zu lassen, kann sich ebenfalls aus demselben hinlänglich belehren, und solches als einen untrüglichen Rathgeber und Wegweiser bei allen nur vorkommenden Bauten betrachten, wodurch ihm dann ein unberechenbarer Vortheil erwachsen wird.

Hierdurch beehre ich mich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich von heute an, neben meinem **Blumen- und Modewaaren-Geschäft**, noch ein Verkaufslokal, Leipzigerstraße No. 279 neben der alten Post eröffnet habe und werden in demselben ganz dieselben Artikel wie in meinem Hauptgeschäft in der großen Ulrichstraße vorrätzig sein, so wie auch jede Bestellung in Puz- und Modeartikel daselbst angenommen und aufs prompteste ausgeführt wird.

Halle, d. 19. October 1841.

**G. Schuffenhauer,**  
große Ulrichstr. No. 75 und Leipzigerstr.  
No. 279 neben der alten Post.

Die neuesten Winterhüte in allen Farben und Stoffen, Welpelhüte, das Stück von 20 Sgr. an, Houben, Kragen, Eticereien, Bänder und Blumen, sind so wie viele andere Artikel zum billigsten Preis vorrätzig bei

**G. Schuffenhauer,**  
große Ulrichstr. No. 75 und Leipzigerstr.  
No. 279 neben der alten Post.

Bei uns ist zu haben:

**Gothaisches genealogisches Taschenbuch** auf das Jahr 1842. 79r Jahrg. Mit 7 Portraits. Preis 1 Thlr.

**Genealogisches Taschenbuch der deutschen gräflichen Häuser** auf das Jahr 1842. 15r Jahrg. Mit 1 Portrait. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.  
Halle, Octbr. 1841.

**C. A. Schwetschke u. Sohn.**

In den alten Sprachen, in Mathematik und im Clavierspielen wird unter sehr angenehmen Bedingungen Unterricht ertheilt, Stadtfleischergasse Nr. 153.

Alle Sorten Doppel-Watten werden möglichst billig verkauft in der Wappentfabrik Bräuderstraße und Rathhausecke, bei **Gustav Jonson.**

### Denkmünzen

zur dritten Jubelfeier der Reformation für Halle sind zu haben à Stück 1 Sgr. Zinggiefßer Zimmer, Schmeerstr. No. 484.

Auf dem Rittergut Dammendorf sind Saugeseffel zu verkaufen.

**Kartoffeln kauft**  
**C. Preßler,**  
Halle, Strohbof, Herrenstraße Nr. 2062.